



Was, wenn jemand einfach seinen Job nicht mehr tut oder etwas nicht mehr funktioniert? Zu oft nimmt man etwas als selbstverständlich hin und die eigentliche Leistung nicht mehr wahr. Und das selbst im ganz privaten Umfeld. Registrieren Sie wirklich noch bewusst, dass das Wasser aus dem Hahn fließt, wenn sie es möchten, dass das Licht angeht, wenn Sie den Schalter betätigen, dass die Heizung Ihre Wohnung wärmt und der Kühlschrank die Lebensmittel kühlt? Ich habe mir für 2018 vorgenommen, noch genauer hinzusehen und dankbar für die kleinen Dinge zu sein.

Neujahrsgriße, gute Wünsche und beste Vorsätze umrahmen fast jedes Gespräch im Januar – selbst am heutigen 31. noch – dem Verteiltag unserer Zeitung. Was liegt also näher als die Titelseite der vorliegenden Ausgabe eben diesem Thema zu widmen. Und so haben wir Persönlichkeiten der Stadt gefragt, mit welchem guten Vorsatz sie ins neue Jahr gestartet sind. Nun überreichen wir Ihnen, unseren Lesern, diesen bunten Blumenstrauß. Machen Sie 2018 zu einem Ihrer schönsten Jahre. Ich wünsche Ihnen ein vor allem gesundes neues Jahr voller zauberhafter Momente, un-

getrübter Freude und wundervoller Projekte. In einer Woche werden sich unsere Kinder auf den Weg in die Winterferien machen. Euch wünsche ich erholsame und unfallfreie Tage im Schnee, unter der Sonne oder zu Hause. Genießt die kleine Auszeit.

Und übrigens: Am 14. Februar ist Valentinstag.

Wissen Sie schon, wem Sie an diesem Tag eine Freude bereiten oder etwas mehr Zeit als sonst schenken wollen? [C. Heppner]



Für den Monat alles Carla

Langsam dürfte die Zeit der Neujahrsempfänge vorüber sein. Die meiner guten Vorsätze ist es jedenfalls schon lange. Naja, eigentlich gehe ich schon immer ohne gute Vorsätze ins neue Jahr. Aber so ein bisschen weniger Süßes, das könnte schon sein, dachte ich mir zum Jahreswechsel. Zumal die Weihnachtstage überaus üppig ausgefallen waren und ich ja zu dem Zeitpunkt natürlich noch keinen Vorsatz – mich in Zurückhaltung oder Verzicht zu üben – gefasst hatte. Andere schaffen das doch auch. Was aber sollte ich nun mit der wunderbaren Stolle anfangen, die meine Nichte mir zu Weihnachten geschenkt hat? Sie hatte wieder eine von einem Dresdener Bäcker mit Siegel und Begleitschreiben mitgebracht, auch noch eine von zwei Kilogramm – 2000 Gramm (klingt besser) so richtig leckere Weihnachtsstolle. Die kann ich doch nicht wegwerfen! Und Geschenke weiter verschenken? Kommt nicht in Frage. Dann hat auch gleich in der ersten Januar-Dekade eine Kollegin Geburtstag. Den selbst gebackenen Kuchen verschmähen, das könnte sie ja missverstehen. Und auf das zweite Stück verzichten? Da würde sie doch denken, dass er mir nicht geschmeckt hätte. Dabei hatte er sogar Suchtpotenzial. Es folgte der Geburtstag der Lieblingstante und so weiter. Also nichts mit Diät (Finden Sie nicht auch, dass dieses Wort schon gruselig klingt?). Natürlich hätte ich noch die sportliche Alternative gehabt, der manche mit bewundernswerter Ausdauer nachgehen. Wieder mal ein bisschen Radfahren. Das hatte ich tatsächlich so in der langen Silvesternacht in Erwägung gezogen. Aber dann gab es ja gleich die vielen Termine der Neujahrsempfänge. Irgendwie blieb mir da einfach keine Zeit für die Umsetzung des eigentlich sowieso nicht so richtig gefassten Vorsatzes. Dieser Tage ist mir dann ein Spruch in die Hände gefallen: Ich werde mich auch 2018 nicht für andere ändern! Das ist doch mal ein guter Vorsatz, finde ich. Und wenn das andere dann vielleicht doch noch ein bisschen klappt, ist das nur für mich. [Carla Hanus]



Mit welchem guten Vorsatz sind Sie ins neue Jahr gestartet?

Manuela Behne – Leiterin der Lipmann-Bibliothek:

"Ich wünsche den Lesern der Roßlau-Zeitung ein gesundes, glückliches und friedvolles Jahr 2018. Für die Lipmann-Bibliothek wünsche ich mir zufriedene Bibliotheksnutzer, interessante Projekte sowie eine erfolgreiche Weiterführung der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern. Das Team der Lipmann-Bibliothek freut sich auf ein spannendes Jahr 2018."

Günther Gern – Ehemaliger Geschäftsführer WZ Roßlau – Jetzt im Ruhestand:

"Ich habe mir vorgenommen, mich weiterhin für Forschung und Entwicklung einzusetzen!"

Lutz Hanke – Vorsitzender Gewerbeverein Roßlau 1906 e.V.:

"Mein guter Vorsatz für 2018? Nutze den Augenblick, nur den kannst du beeinflussen!"

Dieter Herrmann – Sachsenbergpreisträger

"Ich wünsche mir Gesundheit, dass es bei uns im Schifferverein weiter voran geht und wir auch in diesem Jahr wieder viele Besucher in unserem Museum begrüßen könne. Und natürlich hoffe ich im Sommer auf ein schönes Schifferfest."

Volker Lendewig – Vorsitzender Förderverein Burg Roßlau e.V.:

"Wir wollen bis zum Frühjahr die Hofstube in der Burg fertig stellen. Und ich würde mir wünschen, dass sich mehr junge Leute für unsere Burg interessieren und engagieren."

Hans-Joachim Mau – Vorsitzender des Wirtschaftskreises Roßlau e.V.:

"Privat: Zeit für Familie und unseren neuen Familienstern Pepe. Politisch: mehr ehrliches Miteinander zum Wohle unserer Stadt und unseres Landes. Gesellschaftlich: Dass dem Ehrenamt nicht die Kräfte ausgehen."

Christa Müller – Ortsbürgermeisterin Roßlau:

"Ich möchte allen Roßauern und Mitstreitern für ein gemeinsames erfolgreich erlebtes Jahr 2017 danken und hoffe, dass uns allen Gesundheit, Energie, gute Ideen und Wünsche auch 2018 gute Wegbegleiter sein werden und dass wir es nicht verlernen uns von Mensch zu Mensch zu begegnen und damit menschlicher Kälte keinen Raum zu lassen."

... Welche privaten, gesellschaftlichen oder politischen Wünsche knüpfen Sie an 2018?

Hartmut Neuhaus – Pfarrer katholische Gemeinde:

"Ich wünsche mir, dass die Roßlauer Bürger respektvoller miteinander umgehen, damit jeder in Ruhe leben und seiner Arbeit nachgehen kann. Ich wünsche mir auch, dass die Roßlauer Bürger ihre Stadt sauberer halten. Und ich wünsche mir, dass die Kirche und das Gemeindehaus der katholischen Pfarrei am Schillerplatz nicht mehr mit Eiern oder anderem Unrat beworfen werden."

Antonio Palermo – Inhaber Eiscafé Palermo:

"Die Innenstadt von Roßlau zu beleben. Ich wünsche mir eine positive Entwicklung auch unseres Roßlauer Stadtzentrums und anstelle von Diskussionen über den Stadtnamen."

Schlagerduo Silke & Dirk Spielberg:

"Wir wünschen uns viel Kraft im Job, dass wir uns mit Spaß an der Arbeit unsere gute Laune erhalten. Und dass bei den Radio-Stationen die Vernunft siegt und

wieder mehr deutsche Musik in unserem Land zu hören ist"

Peter Talaska – Geschäftsführer Roßlauer Schiffswerft GmbH & Co. KG:

"Wir wünschen uns mit vollen Auftragsbüchern den mit der Fusion der Firmen Roßlauer Schiffwerft und Stahlbau Dessau eingeschrittenen Weg erfolgreich fortzusetzen, mit einer guten Ausbildung jungen Menschen in unserer lebenswerten Region Perspektiven zu eröffnen. Und natürlich unseren

Mitarbeitern und ihren Familien Glück und Gesundheit."

Jürgen Tobies – Kreisoberpfarrer:

"Wir wollen 2018 das Dach unserer Kirche St. Marien in Roßlau sanieren."

Gunter Wolf – Vorsitzender Roßlauer Schifferverein 1847 e.V.:

"Ich will mich bemühen, die Wirksamkeit unseres Schiffervereins auch weiterhin zu gewährleisten."

Helmtrud Ziska – Leiterin Ölmühle Roßlau

"Ich wünsche mir natürlich Gesundheit für meine Familie und mich, nirgends mehr Terroranschläge, immer viele Ölmühlenbesucher und weiterhin gute ehrenamtliche Freunde. Und das endlich unser Mehrgenerationenhaus-Konzept mehr Anerkennung bei der Stadt findet und unser neues Konzept auf Wohlwollen stößt."

Termine des Monats	
31.01. Verteilung myRO	
04.02. Urlaubsimpressionen Wildcamping in Afrika 15 Uhr MGH Ölmühle	
05.02. Malzirkel Farben froh 14-16 Uhr MGH Ölmühle	
06.02. MGH Ölmühle 9.30-11.30 Uhr Krabbelkäfertreff für Eltern mit Babies und kleinen Kindern (1€)	
14-16 Uhr Kinotag mit Popcorn (Becher 0,50 €), Ostwind 3"	
06.02. Vorlesestunde f. Ki. ab 4 J. Großer Wolf & kleiner Wolf: das Glück, das nicht vom Baum fallen wollte 16.30 Uhr L-Lipmann-Bibliothek	
06.02. Bibliothekstreff Herr Klemens Koschig (AG Heimatgeschichte), Frau Konstanze Friedrich und Herr Dr. Jens Prantz (Apothekerin und Apotheker der Paracelsus-Apotheke Roßlau) halten einen Vortrag zum Thema „300 Jahre Apotheke“.	
16.30 Uhr L-Lipmann-Bibliothek	
07.02. Familientöpfen (ab 2€) 14-19 Uhr MGH Ölmühle	
08.02. Franzis Kochstudio „Bunte Partygetränke“ 2€ 14-16 Uhr MGH Ölmühle	
08.02. Weiberfastnacht (6 €) 15 Uhr MGH Ölmühle	
09.02. Lumpenball (Eintritt frei!) 14-17 Uhr MGH Ölmühle	
11.02. Pflanzen & Tiere des Jahres 17 15 Uhr MGH Ölmühle	
14.02. Familientöpfen (ab 2€) 15-19 Uhr MGH Ölmühle	
16.02. Orientalischer Tanz (3€) 18.30 Uhr MGH Ölmühle	
21.02. Lesecafe „Zwiesprache mit dem Poesiealbum“ 14.30 Uhr MGH Ölmühle	
21.02. Familientöpfen (ab 2€) 15-19 Uhr MGH Ölmühle	
28.02. Treff der Sangesfreunde 14.30 Uhr MGH Ölmühle	
28.02. Verteilung myRO	
Karneval-Veranstaltungen des RKC "Alte Turnhalle" / Kartenvorbestellung: 034601 83218 / 0163 8929825 03.+09.*+10.2.* 20.11 Uhr (Einlass: 18 Uhr) *als Faschingsveranstaltung 4.2. 15.11 Uhr bei Kaffee u. Kuchen	
Ausstellungen	
bis 12.03. Von Dürer bis Tangermünde, Ölbilder aus dem Malstudio der Ölmühle Roßlau MGH Ölmühle	
Ölmühle e.V. Roßlau Tel. 54397	
Ki.-u. Ju.bereich	Mo-Fr 14-19
Computerclub	Di/Do 15-18
Mühlentreff	Di/Do 14-18
(Tel. 53654)	So 14-17 Uhr

IHR PROFESSIONELLER
MAKLER & FINANZIERER VOR ORT

Jörg Blümel Sibille Redlich-Blümel Sylvia Böer Hans-Joachim Mau

IMMOBILIEN- & FINANZ- CONSULTING S.R.-B. GMBH
www.immobiliien-dessau.de | Tel. 0340 2532290

IFC FINANZ GMBH
www.ifc-finanz.de | Tel. 0340 2532290

BÜRO: Heinz-Röttger-Straße 10 | 06846 Dessau-Roßlau

...wohin's auch Wohnen geht!

Roßlauer Wohnungsgenossenschaft eG

Mitschurinstr. 38 • 06862 Roßlau • Tel. (034901) 8 32 30 • Fax (034901) 6 66 51
rosslauer-wg@t-online.de

...weil wir hier zu Hause sind!

ZURÜCKLEHNEN
...und das Leben genießen!

WILLKOMMEN bei der DWG mbH
Ihr größter Vermieter in Dessau-Roßlau

DWG
www.dwg-wohnen.de

Meins ist einfach.

sparkasse-dessau.de

Weil wir helfen, Ihre Wunschimmobilie zu finden, zu finanzieren und zu versichern.

Stadtparkasse Dessau

Großer Schifferball am 13. Januar 2016



Ca. 340 Gäste beim Großen Schifferball am 13. Januar 2018 [Foto: E.Körting]

Für das Schifferfest gespendet ... DANKE

Die Mangakünstlerin Laura Kowalski-Köpke (www.mangadimension.de) verkaufte ihren 2018'er Kalender mit zahlreichen detailreichen Mangailustrationen zum Thema Wasser zu Gunsten des Schifferfestes. Wir danken ihr herzlich für die tolle Aktion und die großzügige Spende.



Eines der Original-Bilder, die auch in ihrer zurückliegenden Ausstellung "Kind des Wassers" im Elbzollhaus zu sehen war, stellt sie nun für eine Versteigerung zu Gunsten des Schifferfestes bereit.

Wann und wie genau das Bild ersteigert werden kann, erfahren Sie in Kürze. Wir bedanken uns schon jetzt auch für diese Aktion bei Laura Kowalski-Köpke. [Chr. Heppner]

Eltern-Kind-Projekt Musikgarten

Das Eltern-Kind-Projekt Musikgarten startet mit neuen Kursen in Dessau, Schloßplatz 3 unter der Leitung von Annett Kusebauch und Sylvia Gernoth: **Mo, 05.02.2018 16:30 Uhr** "Mit dem Xylophon durch das Jahr" ab 4 Jahre und **Mi, 07.02.18 16 Uhr** "Krabbelgarten" für Kinder von 10-15 Monaten. In spielerischer Form erlernen die Allerkleinsten die ersten Instrumente kennen, die Trommeln, Rassel, Klanghölzer oder den Klangfrosch. Bei Tanz-Schaukel- und Kreisspielen steht die Bewegung im Vordergrund. Eine COFFEE-SPIEL-LOUNGE steht zum Spiel und zum Kommunizieren bereit. **Es sind noch Plätze frei für das Seminar "Trommeln, Tanzen, Töne"** mit dem Dozenten Joachim Kampschulte am Samstag, 24.02.2018 von 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr [Sylvia Gernoth, www.musikgarten-dessau.de, Tel.: 0178 5018795 oder 0178 6779741]



**Wertstraße 4
06862 Dessau-Roßlau
Telefon (034901) 94-0
www.rsw-stahlbau.de
mail@rsw-stahlbau.de**

- Schiffs- und Sektionsbau
- Schiffsreparaturen
- Kranbau
- Stahlwasserbau
- Stahl- und Stahlbrückenbau
- Maschinen- und Anlagenbau

Vorbestellung über WhatsApp

Tel. 034901 5160



- 1 Speichern Sie unsere Nummer 034901 5160 in Ihren Kontakten oder scannen Sie den QR-Code.
- 2 Vorbestellung als Text oder Foto von Ihrem Rezept oder der Verpackung sowie Ihren vollständigen Namen über WhatsApp senden.
- 3 Nach der Bearbeitung erhalten Sie eine Info, wann Sie die Bestellung abholen können.

**Sonnen
APOTHEKE**

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag-Freitag: 8 – 18 Uhr
Samstag: 9 – 12 Uhr
Magdeburger Str. 16 (Roßlau)
Apotheker Axl Holzgräbe e.K.

Freiwillige Feuerwehr Meinsdorf

Zur Jahreshauptversammlung am 15. Dezember konnten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Meinsdorf auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. In seiner Bilanz verwies Wehrleiter Kamerad Kai Kunert darauf, dass neben den „feurigen“ 2017 vermehrt „stürmische“ Einsätze zu bewältigen waren. Wegen Orkan- und Unweterschäden kamen mehrfach Hilferufe aus Meinsdorf und seinen benachbarten Ortschaften. Nach den Rechenschaftsberichten der Wehrleitung und der Nachwuchsabteilungen (Kinder- bzw. Jugendfeuerwehr) und anschließender Diskussion konnten Beförderungen und Auszeichnungen vorgenommen werden.



Die Kameraden Leon Lüderitz und Konstantin Gräfe wurden zu Anwärtern ernannt, Jonas Wenzel zum Feuerwehrmann sowie die Kameraden Enrico Möhring und Alexander Rösicke zu Oberfeuerwehrmännern befördert. Lena Behne und Lukas Weidel erhielten eine Belobigung für besondere Leistungen in der Jugendfeuerwehr. Kamerad Sven Schmager konnte zum 20jährigen Dienstjubiläum gratuliert werden und Kamerad Mario Kohse (siehe Bild) wurde ganz besonders geehrt. Für seine seit Jahren vorbildliche Unterstützung und den unentgeltlichen Einsatz mit seiner Malerfirma bei Renovierungs- und Sanierungsarbeiten am Gebäudebestand der Wehr würdigte der Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt Kamerad Kohse als Firmenchef mit der offiziellen Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“.



Den Erhalt des Fördermittelbescheides vorausgesetzt, wird die Meinsdorfer Feuerwache in den Jahren 2018 und 2019 für 500.000 Euro grundhaft saniert und erhält einen modernen Gerätehausanbau. Nach dieser positiven Vorausschau ließen die Meinsdorfer Kameradinnen und Kameraden das erfolgreiche Dienstjahr 2017 in gemütlicher Runde entspannt ausklingen. Ein dreifaches „Gut Schlauch“ auf 2018! [Hans-Peter Dreibrodt, Stadtrat (Freie Fraktion Dessau-Roßlau), Ortsbürgermeister]

Kulturausschuss spricht Empfehlung aus: "Mehr Zuschuss auch für das Schifferfest"

Rückblick: Nachdem der Verein zur Förderung der Stadtkultur Dessau und der Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V. 2016 deutlich gemacht hatten, dass ein vernünftiges Stadtfest bei den ständig wachsenden Kosten einen Mindestzuschuss von 25.000 € braucht, um die gewohnte Qualität zu halten, hatte die Stadt im Gegenzug folgendes vorgeschlagen: Es solle nur noch ein Stadtfest jährlich geben. Hierbei sollten sich Leopoldsfest und Schifferfest abwechseln. Jedes Fest würde dann einen 20.000 € Zuschuss erhalten. Würde aber jeder weiterhin sein Fest jährlich durchführen wollen, sollte der Zuschuss wieder auf die im Kooperationsvertrag vereinbarten 7.500 € pro Fest pro Jahr sinken. Nach langen Diskussionen im ORG-Team-Schifferfest und vielen Sitzungen waren wir zu dem Entschluss gekommen, dass angesichts des schmalen Budgets der Vorschlag der alternierenden Durchführung keine schlechte Idee ist. Wir waren also kompromissbereit – auch als es um die Terminfrage ging. Ein abwechselndes Fest macht nur Sinn, wenn es auch am gleichen Termin stattfinden würde. So hatten wir vorgeschlagen, das Schifferfest auf den Termin des Leopoldsfestes zu verlegen. Die Macher des Leopoldsfestes allerdings beharrten von

Politfrühschoppen

Racheakt am Roßlauer Ortschaftsratsrat?

Zum Politfrühschoppen am Tag der Heiligen Drei Könige im Roßlauer „Braustübl“ waren tatsächlich drei „Könige“ erschienen: Ex-OB Otto, Ex-OB Koschig und der amtierende Oberbürgermeister Kuras. Auch der Dessau-Roßlauer „Hofstaat“ war durch Ortsbürgermeister, Stadt- und Ortschaftsräte reichlich vertreten. Alles was politisch Rang und Namen hat in unserer Doppelstadt war der Einladung durch Ortsbürgermeisterin Müller gefolgt – außer die Fraktionsvorsitzenden Schönmann und Eichelberg (Die Linke/SPD). Schade! Schade deshalb, weil beim Rückblick auf das Jahr 2017 der Streit um den Stadtnamen nochmals breiten Raum einnahm. OB Kuras und fast alle Anwesenden zeigten sich erleichtert, dass dieser Spuk, hoffentlich endgültig, beendet ist. Umso mehr brachte Ortschaftsratsrat Jörn von der Heydt die Gemüter in Wallung, als er davon berichtete, dass jetzt in den Reihen der Dessauer SPD Pläne geschmiedet werden, den angeblich kommunalrechtlich unzulässigen Roßlauer Ortschaftsratsrat abzuschaffen. Reift hier ein Racheakt aus politischer Zerknirschtheit? OB Kuras räumte zwar die rechtliche Grenzverteilung der Angelegenheit ein, betonte aber seine Zufriedenheit darüber, mit dem Roßlauer Ortschaftsratsrat über einen kompetenten



Ansprechpartner und eine verlässliche Bürgervertretung nördlich der Elbe zu verfügen. Daran soll und wird sich nichts ändern – waren sich zumindest die anwesenden Stadträte einig. Auch über beide große Stadtfeste, Leopoldsfest und Schifferfest, wurde intensiv diskutiert. Die Stadtverwaltung plant 2018, beide Feste nur noch mit je 7.500 € zu unterstützen. Bedenkt man, wie großzügig dagegen das Bauhausfest (Farbfest) und das 3wöchige Kurt-Weil-Festival nicht nur von der Stadt, sondern auch vom Land subventioniert werden, sind 7.500 € für die großen Stadtfeste einfach lächerlich. Volksfeste, die wie das Roßlauer Heimat- und Schifferfest, von der Putzfrau bis zum Sparkassendirektor, alle Bevölkerungsschichten ansprechen, ausschließlich vom ehrenamtlichen Engagement der Bürger leben, durch die Vereine organisiert, finanziert und selbst mit ausgestaltet werden, verdienen mehr Unterstützung! Auch der Sparvorschlag, die Feste im Wechsel nur alle 2 Jahre stattfinden zu lassen, ist keine gute Idee. Tradition braucht Kontinuität, muss fest im Rhythmus jeden Jahres verankert sein, sonst stirbt sie. Die Botschaft, die Politik und Verwaltung aus dem Braustübl mitnehmen, war eindeutig: Spart nicht am Ehrenamt und gebt mehr Geld für Leopolds- und Schifferfest! Zahlreiche andere Themen kamen noch zur Sprache und abschließend Fettbemmen auf den Tisch. Auch das ist Tradition. [Hans-Peter Dreibrodt, Stadtrat / Freie Fraktion Dessau-Roßlau] >>> Anmerkung der Redaktion: Der Kulturausschuss vom 10.01.2018 hat inzwischen eine angepasste Empfehlung zur Finanzierung der beiden Feste ausgesprochen. Lesen Sie dazu unseren Bericht auf Seite 2 "Mehr Zuschuss für das Schifferfest"

Anfang an auf die jährliche Durchführung ihres Festes und waren in keinem Punkt kompromissbereit. Viele Wochen vergingen ohne politische Entscheidung... In der zurückliegenden Sitzung des Kulturausschusses am 10. Januar 2018 konnten die Vorstände beider Vereine nun nochmals jeweils Ihren Standpunkt zur Zukunft der Stadtfeste darlegen. Eine über einstündige, vorwiegend konstruktive Diskussion unter den Ausschussmitgliedern führte am Ende zur Verabschiedung einer Empfehlung dieser an den Finanzausschuss der Stadt: Jedes Fest solle in jedem Jahr einen Zuschuss von 18-20.000 € erhalten mit der Option für das Schifferfest, das Geld in einem Jahr aufzusparen und im Festjahr auszugeben. In 2018 würde so das Schifferfest in seiner gewohnten Form pausieren um in 2019 mit angepasstem Konzept und noch attraktiver durchgeführt werden zu können... Wir hoffen nun endlich auf eine zeitnahe Entscheidung und verbindliche Zusagen ohne die wir keine Planungssicherheit haben. Es ist für das Ehrenamt indess unmöglich und unerträglich in jedem Jahr erneut um den Zuschuss für unser beliebtes Volks- und Familienfest zu buhlen. [Chr. Heppner, Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V.]

Besuchen Sie unseren Online-Shop mit cleveren Lösungen und Produkten für Haushalt, Garten und Lifestyle. Energiesparen leicht gemacht.

Weitere Informationen auf www.dvv-dessau.de! Stadtwerke Dessau – Wir sind dabei!

In memoriam Christel Tonndorf

Plötzlich und trotz ihrer schweren Krankheit doch unerwartet verstarb einen Tag vor Heiligabend Christel Tonndorf geb. Rettig. Sie war ein Roßlauer Urgestein, konnte am 19. Mai 2017 noch ihren 70. Geburtstag feiern. Der Großvater wurde von den Nazis verfolgt und im KZ eingekerkert. Sein Humanismus, seine Geradlinigkeit gehörten zu ihrem Erbe. In Roßlau ging sie zur Schule. Im nahen Hydrierwerk lernte sie. Und ihrem Betrieb, dem Impfstoffwerk blieb sie verbunden, auch als sie durch die Wende dort ihren Arbeitsplatz verlor. Es gab eben Zeiten, da war man stolz, einem Betrieb, einer Firma die Treue zu halten. Und das waren Zeiten, wo man nicht nur so einfach seinen Job machte, sondern wo man in seiner Arbeit aufging, oft mit Leib und Seele. Wer in den 1990ern das Geschäft der Firma Sonet aufsuchte, konnte hier Christel Tonndorf genau so erleben.

Vor zwei Jahren waren ihr und ihrem Klaus noch das schöne Ehejubiläum der Goldenen Hochzeit beschieden. Wie viele schöne Stunden durften die beiden und dann auch mit den Kindern Thomas und Angela verbringen. Wir danken heute der Ehefrau und Mutter Christel Tonndorf, dass sie ihrem Klaus immer große Stütze und Unterstützung war. Wir können nur ahnen, welche Angst sie ausstand, als ihr Mann zu den Gründern des Neuen Forum Roßlau gehörte, er sich in die demokratische Erneuerung unseres Landes einbrachte, als viele noch hinter den Gardinen standen? Dankbar sind wir, dass sie ihm stets zur Seite stand, sie ihm eine gute „First Lady“, als er Vorsitzender des Stadtrates war.

Adventsmarkt auf der Roßlauer Burg



Am dritten Advent des Jahres 2017 öffnete der Förderverein Burg Roßlau e.V. die Burgtore zum 15. Adventsmarkt. In diesem Jahr stand der Adventsmarkt unter dem Motto „Nordische Weihnacht“ und so war auch die Dekoration und Gestaltung, insbesondere der Oberburg, ausgerichtet. Wen wunderts da, dass dann auch die Schneekönigin und ein Troll den Weihnachtsmann bei seinen Gängen über den Markt unterstützen. Viele Verkaufsstände und Versorger luden zum Bummeln und Verweilen auf dem Markt ein, was besonders zur späteren Stunde nicht ganz leicht war, denn mit zunehmender Dunkelheit und der dadurch entstehenden heimeligen Atmosphäre auf der Burg, wurde die Burg sehr gut besucht. Mit Kindertheater, Riesen-Schaukelpferd, Kinderbackstube und den Spielständen im Mittelalterbereich kamen auch die kleinen nicht zu kurz. Eröffnet wurde traditionsgemäß mit Riesenstollen und Übergabe des Treuerings an die amtierende 20. Schiffernixe Ute Nitze. Alles in allem kann der Förderverein Burg Roßlau wieder einen sehr erfolgreichen Adventsmarkt für sich verbuchen, wobei die dabei erzielten Einnahmen wieder der Burg zugute kommen. Insbesondere soll mit den Geldern die begonnene Sanierung der Hofstube beendet werden. [Torsten Vollert, Burgverein]

Von Dürer bis Tangermünde



Hundt und Dr. Frank Täubner großformatige Ölbilder. Besuchszeiten der Galerie: Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Weitere Informationen unter www.oelmuehle-rosslau.de [Hilde Rund, ehrenamtliche Galeristin]

Dießner
Häusliche Krankenpflege & Seniorenbetreuung

**PROFESSIONELLE PFLEGE
IN FAMILIÄRER ATMOSPHERE
KOSTENLOSE PFLEGEBERATUNG**

Hauptstraße 128 (Betreutes Wohnen) Büro: 034901 95157
06862 Dessau-Roßlau

• Pflegeberatung, Pflegekurse für Angehörige
• Pflege nach KH-Aufenthalt
• Intensivpflege 24h zu Hause
• Betreuung Demenzkranker stdw. zu Hause (geschultes Personal)
• Urlaubs- & Tagespflege (Entlastung Angehöriger)
• Ausbildungsbetrieb

Geborgenheit, liebevolle Zuwendung, mehr Zeit für Sie!

0172 3132734
24h Bereitschaftsdienst

Pflege-Note
1,0

Und dankbar sind wir für ihre Herzlichkeit, die sie in unsere Städtepartnerschaft mit Roudnice nad Labem einbrachte. Unseren tschechischen Freunden mit Bürgermeister „Lala“ Urban war es gleichermaßen ein großes Bedürfnis unserer Christel am Schifferballsamstag die letzte Ehre zu erweisen, wie es über 100 Angehörige, Freunde, Nachbarn und ehemalige Arbeitskollegen auf Friedhof II taten.

Danke und Auf Wiedersehen, Christel. [Klemens Maria Koschig]

Christel byla zářivým světlem v našich přátelských vztazích a nezapomenutelnou bytostí ve vzájemných aktivitách obou našich měst. Je mi velice líto, že ji již nikdy nebudeme moci přivítat v Roudnici nad Labem, ale v našich srdcích zůstává nadále. Čest její památce.
Christel war das strahlende Licht in unseren Freundschaftsbeziehungen und ein unverwechselbares Wesen in den gemeinsamen Aktivitäten unserer Städte. Es tut mir sehr leid, dass wir sie in Roudnice nad Labem nie wieder begrüßen können. In unseren Herzen lebt sie aber weiter. Ehre ihrem Andenken. [Mladimir Urban, Bürgermeister der Stadt Roudnice nad Labem]



In der Kinderbackstube des Fördervereins der Schifferstadt Roßlau e.V. blieb am Ende des Wochenendes kein Krümel Teig über. Er wurde fleißig geknetet, ausgestochen, gebacken und verziert. Prominente Back-Unterstützung gab es am Sonntag vom Prinzenpaar des RKC und von Gelb-Rot Dessau, sowie der Zerbster Zwiebelprinzessin und Zwiebelkönigin. Auch unsere Nixen Lisa und Adriana gingen unseren Gästen fleißig zur Hand. Danke an alle, die diese Aktion wieder unterstützt und den Kindern somit eine vorweihnachtliche Freude bereitet haben. [Sandra Müller]
Fotos: Gabi Jaquet, Daniel Nitze

B-Jugend von Germania 08



Am 8.12.2017 feierten die Jungs der B-Jugend von Germania 08 ihre Weihnachtsfeier. Die Geschenke, die unter dem Weihnachtsbaum lagen, waren mehr als verdient.



Nach einer tollen Hinrunde gingen die Jungs mit Platz 2 in die Spielpause. Jeder erhielt einen Rucksack, in dem alle Utensilien, die man so für ein Spiel braucht, Platz findet. Gesponert wurde die Geschenke in diesem Jahr wieder von Sandra Müller, die natürlich nicht leer ausging. Bei allen Heimspielen geht Sandra nun als Glücksbringer mit einem von allen Spielern unterschriebenen T-Shirt an den Start. Danke Holger und Eike für einen guten Job als Trainer und den Jungs drücken wir fest die Daumen für die Rückrunde. [Sandra Müller, Fotos: Kathrin Henkel]

Beerdigungsinstitut
PETER KOSSACK

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Bestattungs-Vorsorge-Regelungen
Auf Wunsch Hausbesuch
Erlidigung der Formalitäten
Eigener Aufbahrungsraum

Wir stehen Ihnen helfend zur Seite.

Tag und Nacht dienstbereit,
auch an Sonn- und Feiertagen.

Tel. 034901 8950 Berliner Straße 44
06862 Dessau-Roßlau

Tel. 034903 62996 Wittenberger Straße 53
06869 Coswig (Anhalt)

www.kossackbestattungen.de | kossack.buero@gmx.de

Kennen Sie Ihre Heimatstadt Roßlau?



Die Ziegelvilla

Früher wurde viel mehr Wert darauf gelegt, Sichtachsen mit „Hinguckern“ aufzuwerten. Die Ziegelstraße ist ein gutes Beispiel dafür. Am südlichen Ausgang der Straße findet sich eine Villa aus dunkelroten Backsteinen, die mit ihrer wohlproportionierten Fassade einem Skizzenbuch unserer großen Baumeister Erdmannsdorff oder Bandhauer entnommen worden sein könnte.

Die in unserem Bilderrätsel dargestellten Initialen „IO“ verraten die Bauherrin der Villa, Ida Oppermann geb. Wege (+ 1922). Die Initialen ihres Gatten Ernst Oppermann (1853-1909) „EO“ befanden sich früher am Westgiebel, der Wetterseite des Hauses. Dem Wetter sind sie dann eines Tages zum Opfer gefallen.

Es handelt sich um den ältesten Standort der Baustoffproduktion in Roßlau. Bereits 1536 wurde die Amtsziegelei erstmals urkundlich erwähnt. Sie ging 1840 in landesfiskalischen Besitz über und wurde am 3. Oktober 1872 vom Weinhändler Emanuel Schneider für 4158 Taler gekauft. Schneider, der im „Elbschlößchen“ wohnte, geriet knapp zehn Jahre später in Konkurs, worauf Ernst Oppermann und sein Compagnion Karl Marquard im Mai 1882 die Konkursmasse erwarben. Oppermann baute eine völlig neue Ziegelei mit modernem Ringofen auf und ließ auch eine neue Direktorenvilla nebst Pferdestall neben dem alten Schifferstieg errichten.

Nach dem Tode seines Vaters am 2. Januar 1909 übernahm Sohn Max (1882-1950) die Dampfziegelei. Doch auch der komplett modernisierte Betrieb konnte dem Wettbewerb vor allem wegen der niedrigen Qualität des Roßlauer Auenlehms nicht standhalten. 1933 wurde der gesamte Betrieb abgerissen 1936 der große Schornstein gesprengt. An ihrer Stelle wurden dann die Wohnhäuser Südstr. 33-43 erbaut. Schuttreute am Hang zur Lehmbrücke boten noch lange der Roßlauer Jugend einen „Abenteuerspielfeld“. Mitte der 1960er wurde der Hang zu einer kleinen Parkanlage gestaltet.

Nach der Schließung der Lungenheilpraxis von Frau Dr. Mucke und dem erfolgreichen, aber dann doch nicht gelungenen TV-Aufruf von „Escher hilft“ zur Erhaltung der Praxis stand das schöne Haus lange leer, bis es Josef Gellingner aus dem Industriehafen für seine junge Familie erwarb. Ihr wie seinem ganzen Unternehmen wünschen wir zu Beginn des neuen Jahres viel Erfolg. [Klemens Maria Koschig]

Gratulation dem Gewinner dieser Runde: Thomas Knopp aus Roßlau Gewinn: Ein Gutscheine im Wert von 30 € für Produkte oder Dienstleistungen d. „Modehaus und Änderungsschneiderei Helena Kusmin“ in der Burgwallstraße 3 in Roßlau.

» Gewinnen Sie unseren 30-€-Waren-Gut-Schein



Was zeigt unser Roßlauer Detail?

Schreiben, mailen oder faxen Sie bis 14.02.2018 an „meinRoßlau“. Unter allen richtigen Einsendungen wird unter Ausschluss des Rechtsweges ein Gewinner ermittelt.

Der Preis: Warengutschein im Wert von 30 € des Mal- und Künstlerbedarfs PASSEPARTOUT in der Ferdinand-v.-Schill-Str. 28a in Dessau. Der Gewinner wird schriftlich informiert und im „mein Roßlau“ veröffentlicht.



PASSEPARTOUT
Mal- und Künstlerbedarf

Abschneiden und Anbaden



Der 1. Tag des neuen Jahres stand im Zeichen der Roßlauer Wassergeister. Mit 11 wackeren Eisbadern stieg der Wassermann in die kalten Rosselfluten bei Mühlstedt. Anschließend verliehen ihnen Hochknappe Raphael und Kinder-nixe Franz die „Glitzerkrabbe am eisblauen Bande“, begleitet vom Ritterschlag durch den Wassermann. Seit vielen Jahren ist die Tradition des Eisbaden am 1.1. ein Alleinstellungsmerkmal der Rosselfmetropole. Grußworte von Ortsbürgermeister und Kreisoberpfarrer läuten sie ein. Zum 3. Mal

gesellten sich die Wassergeister dazu. Mühlstedt stellt wiederholt eine Kindernixe und kündigte an, es auch in diesem Jahr wieder schaffen zu wollen. Wassergeister sind Geister ihrer Zeit. Und diese rennt. Nach der Nixenwahl ist schon wieder vor derselben. Bei groß und klein. Wir sind gespannt.



Gut abgeschnitten hat er schon mal: bei der Riesensnolle und seinem Debüt. Roßlauss Wasserknappen-Azubi Sebastian Siebold zog am 16.12. 2017 gemeinsam mit den Wassergeistern über den Adventsmarkt und übernahm erste Aufgaben im Dienste des Wassermanns. Hochknappe Raphael nahm den Neuling unter seine Fittiche. Der Nachwuchs bildet sich gegenseitig aus. Zeitgeist bei den Wassergeistern. Und eine neue Form der Amtseinführung und des Transports neuer Traditionen in unserer Schifferstadt. Bis der alte an den neuen übergibt, dauert es noch ein Weilchen und bis dahin werden Hochknappe und Azubi noch öfters gemeinsam unterwegs sein. Keine Angst also, wenn Sie nicht nur blau sondern doppelt sehen. [Stefan Koschitzki]

Senioren ergreifen das Wort



Das neue Jahr wurde laut mit einem bunten und großem Feuerwerk begrüßt. Die Müllreste sind, bis auf einige Ecken, schon beseitigt und wir sind schon wieder voll im neuen Jahr angekommen. Wie halten Sie es mit guten Vorsätzen? Ich finde, sie bleiben oft im Vorsatz stecken. Auch Wünsche kann man haben, doch auch diese lassen sich nicht immer realisieren. Lassen wir uns überraschen, was das neue Jahr so für uns bereit hält. Mein größter Wunsch ist gesund zu bleiben, alles andere ergibt sich. Ja, ich bin wieder da und werde mich auch zukünftig wieder zu Wort melden.

Wie ich zur Behauptung komme, wir sind schon wieder mitten im neuen Jahr? Ich war einkaufen und da grinsten mich schon Osterhasen aus dem Einkaufsregal an. Ein nahtloser Übergang vom Weihnachtsmann zum Osterhasen. Verrückt! Oder? Der Frühling erblüht, nein noch nicht in der Natur, sondern im Blumengeschäft und lässt den angeblichen Winter kalt aussehen. Mal ehrlich, Winter hatten wir ja noch nicht, sondern immer mal nur ein bisschen. Ich vermisse auch keinen Schnee, doch die Kinder sehen dies gewiss etwas anders. Aber es ist noch nicht aller Tage Abend, wie man so schön sagt, und Schal und Mütze werden sicher noch gebraucht.

Ich wünsche Ihnen ein Jahr nach Ihren Vorstellungen.

[Ihre Brigitta Rauchfuß]

Unternehmerpreis für Günther Gern



Günther Gern wurde im Rahmen des Empfangs der Dessau-Roßlauer Wirtschaftsverbände am 13. Januar 2017 mit dem Unternehmerpreis 2017 ausgezeichnet. Geehrt wurde er für sein Lebenswerk vor allem durch die Laudatio des Oberbürgermeisters Peter Kuras. Nach 10 Jahren einflussreichen Wirkens und Forschens als Geschäftsführer des WIZ Roßlau begibt sich Günther Gern nun in seinen wohlverdienten aber wohl nicht weniger stillen Ruhestand.

[Chr. Heppner, Foto: Hans-Joachim Mau]



Anbaden in Mühlstedt (Foto: Steffen Kleßen)

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Mitgliedern des FöV der Schifferstadt Roßlau e.V.

Frank Dittrich (31.01.), Wolfgang Funk (14.02.), Daniel Nitze (16.02.), Stefanie Lorenz (21.02.), Evelyn Röber (24.02.), Wolfgang Schmieder (27.02.), Ilona Jahn (28.02.)

Sachsenbergpreis für Dieter Herrmann



Hans Dietrich Herrmann (re) wurde im November 2017 der Sachsenberg-Preis durch Oberbürgermeister Peter Kuras (li) und den Vorsitzenden der Gotthard-Sachsenberg-Stiftung, Christian Kottmeier verliehen. Ausgezeichnet wurde unser "Dieter" Herrmann damit für sein Lebenswerk sowie für seine besonderen Verdienste im Ehrenamt in über sechs Jahrzehnten u.a. als langjähriger Vorsitzender (1979 bis 2006) eines der traditionsreichsten Vereine der Schifferstadt Roßlau - dem Roßlauer Schifferverein 1847 e.V., für seine aktive Mitgestaltung des Elbeschiffahrtstages in 2012, für seine maßgebliche Mitwirkung bei der Wiederbelebung und aktiven Mitgestaltung des Roßlauer Heimat- und Schifferfestes und nicht zuletzt für seine Rolle als "ständiger Motor", Ansprechpartner und "Direktor" des Roßlauer Schiffermuseums.

Dieter Herrmann ist damit nicht nur der elfte Träger des Sachsenberg-Preises, auch die Goldene Ehrennadel des Roßlauer Schiffervereins 1847 e.V. nennt er sein eigen. Er wurde 2000 mit einer Eintragung in das Ehrenbuch und 2004 mit der Ehrennadel der Stadt Roßlau (Elbe) geehrt. [Christel Heppner, Foto: Ralf Schüler/Pressestelle Stadt Dessau-Roßlau]

Dankeschön

Es war ein wunderschöner Tag für mich, und ich glaube dank Männerchor und Blasorchester auch für meine Gäste. Ich möchte mich ganz herzlich bedanken für alle Glückwünsche, die mich anlässlich meines 60. Geburtstages am Zweiten Weihnachtstage erreichten, und für die schönen Stunden, die mir am Morgen im Schiffermuseum und am Abend in der Alten Ziegelturhalle geschenkt wurden.

Jetzt bin ich 60. Na und, man sieht sich! Herzliche Grüße,
Ihr Klemens M. Koschig.



Impressum

Herausgeber: Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V.; Ernst-Dietze-Str. 11; 06862 Dessau-Roßlau; Tel.: 034901 6521-7 FAX: 6521-8; www.fv-schifferstadt-rosslau.de; info@fv-schifferstadt-rosslau.de **Grafik & Layout:** Christel Heppner (Kontakt wie FV) **Zeitung online:** www.mein-rosslau.de **Inhaltlich verantwortlich:** Ist der jeweilige Verfasser der Artikel, Beiträge & Leserbrief sowie die Werber selbst. Die Inhalte müssen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Alle Angaben ohne Gewähr. Wenn nicht anders vermerkt, stammen Fotos vom Verfasser des jeweiligen Beitrages. **Annahme- und Annoncenschluss:** ist jeweils der 10. des der Ausgabe vorangehenden Monats. **Verteilung:** möglichst am letzten Freitag des Vormonats **Ihre Meinung ist uns wichtig!** Schreiben Sie uns. **Spendenkonto für das Heimat- und Schifferfest:** **Kontoinhaber:** FV der Schifferstadt Roßlau e.V. | **Stadtsparkasse Dessau** - BIC: NOLADE21DES - IBAN: DE63 8005 3572 0030 1538 77 +++ **Volksbank Dessau Anhalt e.G.** - BIC: GENODEF1DS1 - IBAN: DE74 8009 3574 0003 0685 44

Ortschaftsrat sagt DANKE

Dankeschönveranstaltung am 08. Januar 2018

Traditionell luden Ortsbürgermeisterin und Ortschaftsrat nach dem Dreikönigstag Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang ein, nun schon zum 11. Male seit Bestehen der Doppelstadt Dessau-Roßlau. Und nachdem bisher die Vereine aus ihren Reihen zu Ehrende vorgeschlagen hatten, wurde in diesem Jahr eine neue Form der Würdigung vorgenommen. Für einzelne ausgewählte Personen mit besonderen außergewöhnlichen Leistungen des letzten Jahres bzw. der Jahre zuvor erfolgte ein öffentliches Dankeschön. Stellvertretend für die Ausgezeichneten* seien erwähnt, als Jüngste Kim Kamenik, Schülerin des Gymnasiums Philanthropium, die gemeinsam mit ihrem Mitschüler Moritz Gärtner einen dritten Platz beim Geschichtswettbewerb unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten erreichte, und Peter Friedhelm, der sich in den Kindereinrichtungen als „bester Opa mit viel Zeit für Kinder“ verdient gemacht hat sowie unsere Hannelore „Hanni“ Griebisch, der als langjähriger Streetworkerin eine Ehrung zuteil wurde. Unvergessen ihr Engagement für Obdachlose. Alle Gewürdigten investieren viel Zeit für Kinder, Jugendliche oder in Vereinen und tragen somit zur Bereicherung des gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen und sportlichen Leben in unserer Stadt bei. Aus den Reihen des Ortschaftsrates wurden die beiden Stellvertreter der Ortsbürgermeisterin, Sylvia Gerboth und Jörn von der Heydt mit der Ehrennadel der Stadt Roßlau (Elbe) ausgezeichnet.



Zuvor gab die Ortsbürgermeisterin einen Rückblick auf das Jahr 2017 und einen Ausblick auf 2018. So wurde endlich mit der Investition zum Ausbau des Industriebereichs begonnen, der noch in diesem Jahr abgeschlossen werden soll. Die Baumaßnahme für den Versorgungsbereich am Luchplatz wurde auf den Weg gebracht. Nach wie vor unbefriedigend ist, dass mit der Sanierung der „Sekundarschule an der Biethe“ Haus I in der Goethestraße immer noch nicht begonnen worden ist. Seit anderthalb Jahren liegen die Unterlagen nun schon wieder bei der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt zur Prüfung und hoffentlich auch Entscheidung. Leidtragende sind die Schüler und auch die Lehrerschaft. Das scheint aber in Magdeburg wenig zu interessieren. Auch die Umgehungsstraße wird 2018 Thema bleiben. Weiterhin unterstützend wirken, wird der Ortschaftsrat auch bei den Festen und anderen Veranstaltungen in unserer Stadt, z. B. Handwerkermesse, Ostermarkt, Roßmarkt, Burgsommertheater, Heimat- und Schifferfest, Adventsmarkt usw.

Mit einem gemütlichen Beisammensein und vielen interessanten Gesprächen klang die Dankeschönveranstaltung des Ortschaftsrates aus. [Silvia Koschig, Ortschaftsrätin]

*Anmerkung der Redaktion: Im Rahmen der Dankeschönveranstaltung wurden Kim Kamenik, Denis Geserick, Jan-Peter Rudloff, Sabine Brandt, Babette Lorenz, Peter Friedhelm, Hannelore Griebisch, Sylvia Gerboth und Jörn von der Heydt u. a. für ihre engagierte und ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet. In loser Folge wollen wir diese Personen und Ihre gemeinnützigen Projekte in unserer Zeitung vorstellen. Freuen Sie sich mit uns auf eine Reihe spannender Geschichten.

Inhaber: Antonio Palermo

Eiscafe Palermo



Hauptstraße 24
06862 Dessau-Roßlau
Telefon 034901 95339

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10-21.30 Uhr
Sa 11-21.30 Uhr
So 12-21.30 Uhr



Frank Hörnicke

Jeber-Bergfrieden • Hauptstraße 13 • 06868 Coswig (Anhalt)
Tel.: 034907 208-53
Fax: 034907 208-54
Funk: 0171 8143265

E-Mail: HS-Hoernicke@t-online.de

**SANITÄR
HEIZUNG
KLIMA**



Dachdeckermeister
Erik Schulz GmbH
Dacheindeckungen & Zimmerei

Wir machen das für Sie!

Mobil: 0172 / 7508279 - Telefon: 034901 / 52501

Wir planen Qualität in ihrer schönsten Form.

KUCHEN DESIGN DESSAU

Johannisstr. 15 • 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 2206502

www.kuechen-design-dessau.de

Schlüsseldienst
Peter Hahne

Notdienst Roßlau

**034901
85441**



Ex-Rohr

GALE Rohr- u. Städtereinigungs GmbH

Tag und Nacht

Verstopfungsbeseitigung in
Toiletten, Badewannen etc.
Fettabschneiderreinigung,
Kanalfernsehen

Tel.: 034901 **949912**

Fax: 034901 949915

Hauptstraße 67b
06862 Dessau-Roßlau



**Roßlauer
Bauelemente**

**Ihr zuverlässiger Partner
für die Herstellung und Montage von**

• Wintergärten • Fenster • Türen
• Rollläden • Vordächer • Tore • Markisen

Clara-Zetkin-Straße 32 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 66431 • Fax 66432 • www.roba-info.de